

- Werler sind zufrieden mit Wasserversorgung
- Tag des Wassers am 22. März

Werl.

Werl. Drei von vier Verbrauchern bewerten den Service ihrer Wasserversorger mit den Bestnoten "sehr gut" oder "gut"; das ergibt eine Studie zur Trinkwasserqualität. Im Stadtbereich Werl sind die Werte sogar noch etwas besser, wie Stadtwerke-Geschäftsführer Jörg Karlikowski bestätigt. Dort werden in Summe zu Spitzenzeiten im Sommer bis zu täglich 3.800 m³ Trinkwasser genutzt. Übertriebenes Wassersparen sei nicht angebracht. Die Stadtwerke weisen gleichzeitig auf den internationalen Wassertag hin, der jährlich am 22. März begangen wird.

Über 90 % der Deutschen nutzen Leitungswasser direkt, so die aktuellen Ergebnisse der Langzeitstudie "Qualität und Image von Trinkwasser in Deutschland" (TWIS). Fast 85 % der Verbraucher benoten die Qualität ihres Trinkwassers mit "sehr gut" oder "gut". Über 92 % der Verbraucher beurteilen es als "sauber und rein" und fast ebenso viele äußern, dass sie ihr Leitungswasser ohne Bedenken trinken.

97 % des Trinkwassers für Werl wird von der Gelsenwasser AG aus dem Wasserwerk der Stadtwerke Hamm GmbH in Fröndenberg-Warmen und zu 3 % aus dem Wasserwerk der Wasserwerke Westfalen GmbH in Echthausen bezogen. Im November 2008 wurde eine weitere Anbindung an die Gelsenwasser-Transportleitung errichtet, um bei Ausfall des Wasserwerkes Fröndenberg-Warmen zu 100 % Trinkwasser aus Echthausen beziehen zu können.

Das durch die Stadtwerke Werl GmbH verteilte Trinkwasser liegt mit einer Gesamthärte von ca. 1,4 mmol/l im Härtebereich weich. Von übertriebenem Wassersparen raten die Stadtwerke übrigens ab, denn Wasser kann im engeren Sinne nicht verbraucht, sondern nur genutzt werden, da es sich in einem natürlichen Kreislauf bewege. „Was wir aufmerksam beobachten, ist die rückläufige Nutzung z.B. durch wassersparende Haushaltsgeräte (Waschmaschine, Geschirrspüler). Wasser muss fließen, sonst droht den Rohrnetzen die Verkeimung, erklärt Karlikowski. In dem Fall müssen die Stadtwerke vermehrt spülen, was sich auf die Wartungskosten auswirkt. Auch in Werl sind die Pro-Kopfwerte in den vergangenen Jahren von 144 Liter pro Kopf und Tag auf derzeit ca. 120 Liter gesunken.

Das Werler Wasser entspricht allen Anforderungen der Trinkwasserverordnung und ist aus hygienischer und medizinischer Sicht nicht zu beanstanden. Analysen liegen bei den Stadtwerken Werl aus und sind im Internet ersichtlich. Ein Kubikmeter Trinkwasser (1000 Liter = 4 Badewannen voll) kostet derzeit 1,81 Euro brutto.

Der „Tag des Wassers“ findet seit 1992 einmal jährlich statt, um die Bevölkerung regelmäßig an die Bedeutung des Wassers für uns Menschen zu erinnern und sie zum Nachdenken über ihren eigenen Umgang mit diesem kostbaren Gut anzuregen. Ausschlaggebend für diese regelmäßige Aktion war die Agenda 21, die von der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung im Juli 1992 in Rio de Janeiro beschlossen wurde.